

Franckesche Stiftungen zu Halle

Evangelica Decisio Sal(or)vatoris Zebaoth Dilecti Mei.

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], [1705?]

VD18 90804872

Abschnitt

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-192528](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-192528)

25a
Evangelica Decisio Sal(er)vatoris Zebaoth Dilecti Mei.

Das ist: Also lautet der Evangelische Ausspruch auch meines HErrn und
meines Gottes / das geliebten Seligmachers und Erhalters: Matt. 15. Laß sie (die Secti-
schen censuriren) fahren! Sie sind blind und blinde leiter; denn es muß alles erfüllet werden / [Con-
was von mir geschrieben ist / im geset Mosis / in den propheten / und in den psalmen. Luc. 24.
Und dennoch sey / auff des Meisters wort / und auff die höhe gefahren / und ausgeworffen der
censur christiane &c. oder: der christen gutachten öffentlich darzureichende

CHRISTIANUS.

Das ist; zu vollen guten deutsch: der GEBORNE MENSCH laut biblischer ver-
dolmetschung aber: der EHRSCH. Und zwar / nach dessen 1. rechten glauben / 2. einsäl-
tigen leben / und 3. doppelte versicherung; Krafft göttlicher befehlsprivilegien / laut der
schrift. Zugeschrieben denen unter dem Launen Laodicea annoch gefangen liegenden christen/
in einen kenechrischen joch; Gal. 5. Offenb. 3. von einem (durch Gottes gnade) Evāgelischen
Diener / Samuel Zink. Dresdā, Misnic. zur Leipziger Michaelis-Messe. 1705. Joh. 14. Also
sagt der Weg / und die Wahrheit / und das Leben: Marc. 8. Luc. 9. Wer sich mein und mei-
ner worte schämet / unter diesen ehebrecherischen und sündigen geschlechte / des wird sich auch
des menschen Sohn schämen / wann er kommen wird in seiner herrlichkeit / und seines Vaters /
und der h. engel: darum / wer mir dienen will / der folge mir nach / und Wo ich bin / Da
soll mein diener auch seyn; und wer mir dienen wi:d / den wird mein Vater ehren. Joh. 12.

Der christianus, oder: der EHRSCH. ist ein GEBORNER MENSCH /
durch den wehrten tröster den h. Geist / welchen der vater sendet in Jesu Christi nah-
men; derselbe geist lehret ihn alles / und erinnert ihn alles dessen / was der HErr und
Meister selbst / mündlich / auf erden / nicht allein seinen jüngern / und allen gesagt; sondern
auch für dieser welt / nichts in verborgen / sondern in der schule und in tempel (da alle jüden
zusammen kamen) und auff den bergen &c. allezeit frey geredet / und öffentlich gelehret / und
gewaltig geprediget hat / und nicht wie die schrift-gelährten. Matt. 7. Marc. 13. Joh. 14. u. 18.
S. 2. Und dieser christianus ist der christe / welchen die empfangene u. bey ihm bleibende salbung
allerley lehret / bey welchen er bleibet / als ein lehrender / als ein wahr- und vernünfftig-reden-
der / als ein leydender / und auch als ein Gott-ehrender christe; und dehnend / als ein freyer
durchs geset / also redet und also thut / wie ihn diese salbung hat gelehret. Ap. gesch. 11. u.
26. 1. Petr. 4. 1. Joh. 2. Jac. 2. S. 3. Und dieser christe ist ein von der wahrheit frey gemachte
recht freye diener Jesu Christi / in überall nachfolgen / als ein rechter und an Jesu rede blei-
bender jünger / bey nicht schämen den lernen und lehren die recht erkannte wahrheit / durch
sterbendes dulden / zum lebenden herrschen; aber mit eindencfenden wachen und hart-geklei-
ten leben / unter täglichen creus-tragen / durch diese gegenwärtige arge welt. Matt. 16. Marc. 8. 2
Luc.



Luc. 9. Joh. 8. und 12. Gal. 1. 2. Tim. 2. S. 4. Und dieser diener ist in dieser wüsten ein brän-
 nend und scheinend licht / eine wallende und schallende stimme / ein in Demuth unerschrockener
 bekennner / welcher umsonst alles giebet / wie er es auch umsonst hat empfangen / allein nach der
 krafft / die in ihm wircket. Matt. 10. Joh. 1. u. 5. Eph. 3. S. 5. Und der ist ein bruder Jesu
 Christi / dessen sich der Herzog und Meister nicht schämet / da er ist ein gesalbter von dem ge-
 salbten / ein geheiligter von dem / der da heiligt / ja ! ein gesegneter des HERN / des vaters
 Jesu Christi. Psal. 115. Dan. 9. Matt. 25. Ebr. 2. S. 6. Weil nun die christen / aus hoch-
 müthigen selbst-betrug / mit unnützen schul-gezäncke / durch ungemeine zertrennung / in unjäh-
 lige Secten oder : Kotten sich zerthilet haben ; (wodurch das rechte christenthum / mit seinen
 privilegien ganz ist unterdrückt / und dahero dieser hohe ehren-nahme EHRE / mit
 allen freyheiten ist mißgebrauchet worden / zum deckel der bosheit 2c. 1. Petr. 2.) so giebet Je-
 sus Christus / als das einige ober-bischöffliche haupt / das rechte mittel an die hand ; wie dieses
 ganz und gar zergliederte und francke christenthum wiederum könne / mit allen gehörigen
 göttlichen freyheiten / zu einen gesunden / und einen / und einigen / und lebendigen christenthum
 gelangen / als neu-gebohrne recht-israellitische christen / in denen kein falsch ist / also sprechende :
 Warklich ! ich sage euch : Es sey denn / daß ihr euch umkehret und werdet wie die kinder ; SO !
 werdet ihr nicht in das himmel-reich kommen. Matt. 18. Siehe Joh. 3. 2c. S. 7. Wie nun diese
 worte Jesu Christi auch sind ja ! und amen ! So ist das UMSCHMEN ein busse-thum /
 den alten aus und den neuen menschen an ziehen / Col 3. und an des (gepredigte) evangelium
 glauben. Marc. 1. welcher glaube fahren läßt allen schul-zänckischen menschen-stand und schwör-
 merische lehr-säße. Und diesen glauben ergreifen kinder eines sinnes / welche / krafft der un-
 verfälschten gottseligkeit / stehen in einer ley meynung / und führen einer ley rede / und halten fest
 an einander / vermittelst der einträchtigen einigkeit des geistes / durch des band des friedens /
 in den banden des evangellii / und zwar nach der liebe / welche aus GOTT ja ! GOTT selbst
 ist 1. Cor. 1. Eph. 4. Phil. 13. 1. Joh. 4. S. 8. Und diese gläubige kinder lieben ihren nech-
 sten als sich selbst / laut des königlichen gesetzes / krafft ihres doppelten bundes / durch tauß
 und abend-mahl / als treu-geschworne und mit Jesu Christo sich erniedrigende und dienende
 kinder. Matt. 20. Phil. 2. S. 9. Und diese kinder thun ehre jederman. 1. Petr. 2. Sie hengen
 ihr herze nicht an zeitlichen reichthum. Psal. 62. Sie lassen ihren bruder / Schwester nicht dar-
 ben zeitlich 2c. 1. Joh. 3. Und daß sie andere nicht ärgern ; so geben sie mit Jesu und Petro
 den erwähnten zins-groschen 2c. Matt. 17. Und die also geben dem kaiser / was des kaisers
 ist ; die geben auch Gotte / was Gottes ist. Matt. 22. Und die wandeln im licht / gleich wie
 GOTT im licht ist / und haben gemeinschaft untereinander 2c. Und ohnerachtet sie HERN
 dem allen nachfolgen / auch HERN wohl geschmolzen / wohl geleutert / wohl gewurfft / wohl
 gefeget / wohl gewaschen / wohl gereinigt / wohl gezüchtigt seynd worden ; dennoch das blut
 Jesu Ch-risti / des sohnes Gottes / sie rein machen muß von allen ihren (angeerbten) sünden /
 als unnütze und doch schuldig zu thun seyende knechte. Luc. 17. 1. Joh. 1. Denn diese kinder
 wissen gar wohl ; Wie sie aus gnaden / durch den von GOTT ausgeheilten / einer leyen / un-
 gefähr

gefähr-
 so / als
 eines h
 über / sa
 4. mit
 unheim
 das eva
 sege / al
 in verfi
 deckt / t
 ler / gl
 erben
 Es hal
 barna
 nehmu
 und E
 haltun
 Bey n
 herken
 schnitt
 ums
 h. ma
 allein
 davon
 einer r
 liches
 solcher
 mit ei
 kanff
 vate
 2p. g
 und g
 an / m
 dern
 noch
 Chri
 bendi
 und

erfärten/ liebthätigen/ und Gottwirkenden glauben/ an das evangelium von Jesu Chri-
 sto/ als selbige kinder eines vaters/ in das himmel-reich kommen/ zum schauen Gottes/ weil sie
 seines herzens sind. Matt. 5. Rom 12. Gal. 5. Eph. 2. Col. 2. 1. Tim. 1. 1. Joh. 2. S. 10. SO!
 aber/ sagt weiter Jesus Christus; SO! als ihr lebet in dem wüsten unordigen wesen/ 1. Petr.
 4. mit zerrütteten sinnen/ 1. Tim. 6. in zerstreuten spaltungen/ 1. Cor. 1. als das recht verwirte
 unheilbare dabel/ Jer. 51. nach euren hochmüthigen eigen-sinn/ als falsche propheten/ wieder
 das evangelium; und nach euer tyrannisch en eigen-liebe/ als thiere/ wieder das königliche ge-
 setze/ als wirklich meinen die tauff-bund-brecher und schändliche mißbräucher des abend mahls/
 in verführischen geist/ in mörderischen neid/ und in allen andern rottirischen sünden/ theils ver-
 deckt/ theils öffentlich/ theils lau 2c. SO! als ungezüchtigte bastarte/ und gleisnerische heuch-
 ler/ gleich verdeckten todten-gräber 2c. Luc. 11. Ebr. 12. SO! werdet ihr nicht mit denen reichs-
 erben Gottes und mit erben Jesu Christi/ in das himmel-reich kommen. Rom. 8. Jac. 2. S. 11.
 Es haben aber die Christen nur EZN evangelium/ das sie glauben/ und nur EZN gesetz/
 darnach sie leben/ und EZNE tauffe/ darauff sie sich berufen/ in puncto der gewissen an-
 nahme zum christen/ und in puncto der treuen versprechung/ als ein Christe recht zu leben/
 und EZN abend-mahl/ als ein gedächtniß-mahl/ und zwar in puncto der beständigen aus-
 haltung/ an seiten ihrer; an seiten Gottes aber/ in puncto der ungezweifelten erhaltung 2c.
 Bey welchen eindenckenden liebes-mahl der Herr nicht haben will einigen unbeschnittenen an-
 herzen und ohren/ Ap. gesch. 7. noch frembden des testaments/ Eph. 2. noch erkauften unbes-
 schnittenen knecht der sünden/ Joh. 8. noch hauff-genossen ums geld/ 1. Tim. 5. noch miethling
 ums lohn; Mal. 1. sondern die anhaben das hochzeitliche kleyd: Matt. 22. Daben solchen
 h. mahl diese Christen/ als hoch-privilegirte/ als todtes-frene und hinweg-eilende sich nicht
 allein erinnern der ungemeinen wohlthaten Gottes/ und die väter mit ihrem fragenden kindern
 davon reden/ und einander die rechte absicht dieses Jesus-mahls einschärffen/ sondern auch
 einer wie der andere/ groß und klein/ jung und alt/ arm und reich/ hoch und niedrig/ ein jeg-
 liches häufflein in ganzen haufe/ als ein einmüthiges/ und des h. Geistes voll erfülltes hauff/ bey
 solchen genießenden brüder-mahl sonderlich gedencen/ und sich erinnern/ untereinander und
 mit einander/ als einer/ der durch Jesum Christum gewiß versöhnten und theur wieder er-
 kauftten gemeinschaft und unzertrennlichen kindschaft Gottes/ wie einträchtige kinder eines
 vaters recht zu glauben/ christlich zu leben/ und selig zu sterben. 2. B. Mos. 12. u. 13. Luc. 22.
 Ap. gesch. 2. 1. Cor. 6. 2. Cor. 5. Eph. 1. 2c. S. 12. Und diese ist erwehnte/ auch sich prüfende
 und geprüfte/ und auch sich nicht überhebenden genüsser des abend-mahls/ lernen/ von nun
 an/ mit Paulo niemand mehr kennen/ nach den fleisch/ auch Christum nicht mehr; 2. Cor. 5. son-
 dern sie lernen/ von nun an/ den bisher nach dem fleisch erkantten/ geglaubten/ bekantten und auch
 noch glaubenden Christum/ auch nun kennen/ nach seiner in ihnen lebendig-wirkenden kraft/ da
 Christus in ihnen/ (als widerum neugeborende neue creaturen/ als zuwerdende reine le-
 bendige tempel Gottes des h. Geistes) da Christus in ihnen/ sage/ anhebet zu seyn/ und zu leben/
 und zu wohnen/ und zu wandeln/ da die/ durch die liebe/ in ihnen eingewurzelte und gegrün-

deten überschwencklich: Krafft Christi anhebet zu wirken mächtig und kräftiglich/bis daß Christus in ihnen eine gestalt gewinne/ dessen geist in ihrem herzen schrevet: abba! lieber vater! welcher lieber vater/ auch sie mit ihm selber hat versöhnet/ durch Jesum Christum/ und ihnen/ als botschafft an Christus statt/ das amt gibe/ das die versöhnung prediget/ laut des evangelii. also redet u. also schreibet annoch Gott der h. Geist durch Paulum/ und durch alle lebendige christen/ von dem innwendigen neuen und nach Gott geschaffenen menschen/ welcher zu schmecken gibe die kräfte der zukünftigen welt. 2c. Rom. 1. 1. Cor. 3. 2. Cor. 5. u. 12. u. 13. Gal. 2. u. 4. Eph. 1. u. 3. u. 4. Col. 1. 1. Pet. 1. Ebr. 6. u. 7. 2c. S. 13. Und das ist hier ein anführen der zufindenden engen pforte/ zum schmalen wege/ der zum leben führet. Matt. 7. welchen schmalen weg gehen muß (wie alle glaubige vater vom adam her) auch noch ein christe mit Christo 1. dem glauben / 2. dem leben/ und 3. der doppelten versicherung nach / woferne die nachfolge/ in mitgehen zum vater / mit Jesu / aus dieser welt / ihm ein rechter ernst ist. Und von diesen drey stücken folgendes: S. 14. Erstlich. Dem GEMÜTHE nach. Da der glaube ist eine gewisse zuversicht des/ das man hoffet/ und nicht zweifelt an dem/ das man nicht siehet; Ebr. 11. So glaubet der christe / und hält sich auch allein an des einzige evangelium von Jesu Christo/ welches Gott der Herr selbst/ zu erst / auff erden / hat gepredigt / und zu finden ist 1. B. Mos. 11. 15. also lautet aber dis evangelium in vollen klaren deutsch: Und ich/ Gott der Herr/ will sende/ schaffte setzen zwischen dir schlange und dem weibe / und zwischen deinen schlangen- saamen und ihren/ des weibes- saamen / derselbe weibes- saame soll dir schlange und deinem schlangen saamen den kopff zertreten / und du schlange mit deinen schlangen- saamen wirst ihn / den weibes- saamen in die ferse stechen. S. 15. Und dieses evangelium ist also der grund der ganzen h. schrift/ oder Bibel/ wie / heutzutage / der auff der cantzel abgelesene spruch ist der text der gleich darauff abzulegenden predigt / welche die alten haben verbroschen genant postilla 2c. das ist; in vollen guten deutsch: Eine rede/ welche gehalten wird über den vorher abgelesenen spruch / und heist also eine predigt. Dergleichen postilla 2c. oder predigt war Jesu Christi rede über den auffgeschlagenen ort / Es. 61. wie zu sehen. Luc. 4. Und hierauff ist dieses zusammen gehendte wort Postilla ein gemeiner titul oder überschrift worden vieler predigten/ welcher titul (aber in guten verstande) zusehenderst kann gegeben werden der ganzen h. Schrift oder Bibel/ also nemlich: Die allgemein- evangelische Kirch- und d. h. Postilla über 1. B. Mos. 11. 15. als den einzigen rechten kern der ganzen theologie oder Gottes- lehre wieder alle sectirische christe als Rotten- geister 2c. S. 16. Und in dieser postilla ist dieses einzige evangelium also ganz u. gar allgemein u. vielfältig (aber in veränderten worten) beschrieben u. ausgeführt/ daß nicht zu zählen ist. Und dieses theils deutlich/ theils dunkel/ als in vorbildern/ gesichten/ träumen/ gleichnissen/ und geschichten. Und dieses bald lehrende/ bald wiederlegenden/ bald straffende/ bald anführende/ bald tröstende. Und dis: theils kurz/ theils weitläufig/ theils ganz/ theils stück- weise/ doch also/ daß allezeit es ein solch allgemein evangelium ist und bleibet/ welches nichts weiß von einem eifigen widerspruch/ weil Gott sich nicht wieder- spricht/ 4. B. Mos. 23. auch nichts weiß von einer einzigen ausnahme einiges geschöpffs (2c.)

15 / es
her des
seiner m
harer b
der
it me
habe 13
über 3
ret. Mo
dieser r
19. also
selig zu
Geist si
den tau
söhnter
sum E
de G
den. Jo
und da
lang g
brach
Gott g
Luc. 24
soll au
zucht k
auff de
vonde
freund
da ihn
Jos
len / 1.
derum
werde
als der
schün
1. B. 2
18. aff
wort/

es sey abgefallen / oder verführet / oder verderbet ; da Gott der Herr / alles der liebha-
ber des lebend / nichts hasset / was er gemacht / sondern ist allen gütig / und erbarmet sich aller
seiner wercke / weil sein unvergänglicher geist ist in allen. Ps. 145. B. der Weisßh. 11. u. 12. Ein
klarer beweis ist folgendes : A. Also hat dis evangelium Gott der Vater selbst gegeben ; da er
ley der tauffe Jesu / als den saamen des weibes / also vom himmel hat herab gesprochen : dis
ist mein lieber sohn / an welchen (als den versöhner der ganzen welt 1. Joh. 2.) ich wohlgefallen
habe ! zum mehrern kennzeichen ist der Geist Gottes / gleich als eine taube herab gefahren / und
über Jesum kommen / welches der taufer Johannes / nach aussage / auch hat gesehen und gehö-
ret. Matt. 3. B. Also hat dieser liebe Sohn des Vaters / zeit seines persöhnlichen hierseyns auff
dieser welt / in seinem stande der ernidrigung / nach manigfaltiger beschreibung / sonderlich Luc.
19. also deutlich dis evangelium gegeben / agende : Des menschen sohn ist kommen zu suchen u.
selig zu machen DAS verlohren ist. (das verlohrene geschöpffe Gottes) C. Also hat Gott der H.
Geist sonderlich durch den (in mutter leibe schon mit dem H. Geist erfüllten Luc. 1.) johannem /
den taufer / dis evangelium ausgesprochen : Siehe / das ist Gottes Lamm / welches der (ver-
söhnten ganzen 1. Joh. 2.) welt sünde trägt. Joh. 1. Und das ist die verlohrene / aber durch Je-
sum Christum / als den allgemeinen sünden-träger / mit Gott versöhnte / geliebte und zusehen-
de GUTHEIT welt / welche / krafft des ewiglich geltenden opfers Jesu Christi / soll selig wer-
den. Joh. 3. 2. Cor. 5. Col. 1. 1. Joh. 2. Ebr. 10. S. 17. Und also stirbet freylich der wurm nicht /
und das feuer verlescht nicht / sondern brennet durch die zeit ewigkeiten / als ein ewig ! ja ! ewig
lang genug wehrendes feuer / bis alles geläutert und neu gemacht / bis die unordnung ist ge-
bracht in die ordnung 2c. bis alles erfüllet / was geschrieben ist 2c. bis alles wiederbracht / was
Gott gered hat / durch den mund seiner h. propheten / von der welt an 2c. Es. 43 u. 66. Marc 9.
Luc. 24. Ap. gesch. 3. Offenb. 21. 2c. Da auch der kercker / welches ist der tod / als der letzte feind /
soll aufgehoben und verschlungen seyn in dem sieg 2c. Es. 25. 1. Cor. 15. 2c. Wann nun das
zucht hauß nicht mehr ist / da sind auch nicht mehr gefangene 2c. Hos 13. Und das ist die ganz
auff den kopff zu nichte / zu nichte / zu nichte zuzertretende Schlange mit ihren schlangen-saamen /
von dem weibes-saamen Jesu Christo / den held / als der letzte auff dem staube stehende bluts-
freund Hiobs / 19. 1. B. Mos. 32. Hesel. 21 dessen krafft noch so starck ist / als sie war dazumal /
da ihn Gott der Herr aussandte in diese welt / zu streiten wider die Schlange und ihren saamen /
Joh. 14 um einzunehmen das reich / alleluja ! Offenb. 11. und 19. Auff das Gott sey alles in al-
len / 1. Cor. 15. und alles / was oden hat / den Herrn lobe / alleluja ! Psal. 150. Und da ist wie-
derum alles gut / ja sehr gut / wann das ende ist gelanget zu den anfang / da Gott sprach : Es
werde licht ! 1. B. Mos. 1. alwo alsdenn Gott allein wird seyn das ewige licht. Es. 60. Und da sind
alsden die so vielen groß und kleinen zeit-ewigkeiten also resolviret / oder auffgehoben oder ver-
schlungen von der ewigkeit / welche ist ohne zeit / ohne anfang / und ohne ende / wie Gott ewig ist.
1. B. Mos 21. S. 18. Wie nun alle sachen bestehen auf zweyer oder dreyer zeugen munde / Matt.
18. also werden hoffentlich diese kurtz angeführt drey öffentliche ersten auffäger (der vater / das
wort / oder : Sohn und der H. Geist / als eins 1. Joh. 5.) dieses allgemeinen evangeii gütig

Ang
seyn ;



seyn; da sie selbst sind die selbständige grund-wahrheit / vermittelt welcher alle heiligen menschen Gottes haben geredet / und noch reden / nach einem sinn / von diesen evangelio / getrieben durch den H. Geist 2. Petr. 1. Und ist hier der raum nicht alle herrliche beschreibungen / und alle wichtige vorher- und nach-gehende umstände 2c. dieses einzigen / allgemeinen / ewigen und göttlichen evangellii / von dem für alle den tod schmeckenden Heilande Ebr. 2. an- und auszu- führen / nach der schrift. Gnug / daß wahr ist: Daß / welcher Christe dis evangelium als den einzigen rechten text als die haupt-summa der christlichen lehre oder: geboths / 1. Tim. 2. als den haupt-schlüssel der ganzen h. Schrift / recht einsieht und gläubet / dem wird alsdenn von dem / der allein auffthut un zuschleißt / Offenb. 3. 2c. eine solche thüre geöffnet / daß er allem er- des Herrn / durch alle zeit-ewigkeiten / kan einsehen / vom anfang bis zum ende / vom gro- ßen bis zum kleinsten 2c. §. 19. Und dieser Christe liebet Gott und seinem nechsten. Matt. 22. Aus welchen lieben erkannt wird ein solcher gläubiger Christe / vor das andere / den LEBEN nach. Diese liebe aber ist des wahren glaubens erste und letzte / als die haupt-frucht / aus welcher liebe alle die andern tugenden entsprossen / krafft der treibenden gottseligkeit / da solche liebe die größte ist unter denen tugenden. 1. Cor. 13. Und der Christe / der dieses weiß und gläubet / der liebet GOTT seine HERRN / von ganzen herzen / von ganzer seele / von allen kräften / und von ganzen gemüthe / und seinen nechsten / als sich selbst. Luc. 12. Denn so jemand spricht: Ich liebe Gott und hasset seinen bruder / der ist ein lügner; (wie der teuffel Joh. 8.) denn wer seinen bruder nicht liebet / den er siehet / wie kan der Gott liebend den er nicht siehet. Und dis gebot haben wir von ihm / daß wer Gott liebet daß der auch seinen bruder liebe. 1. Joh. 4. Und ein solcher gläubiger lieblich ist ein guter baum / der gute frucht bringet / er ist ein lebendiger rebe an dem weinstock Jesu Christo / Matt. 7. Johan. 15. da seine feine seele / als die goldene quell / ist aus dem brunn der lebendigen und sehenden liebe / welche Gott ist. Pred. Sal. 12. B. der Weisß. 8. 1. B. Mos. 24. 1. Joh. 4. §. 20. Und ein solcher Christe ist drittens / nach seiner DOPPELTEN VERGESCHENUNG / unvergeßlich des eyndes / den er 1. geschworen hat in der tauffe / zu halten alles / was der Herr befohlen hat. Matt. 28. In welcher tauffe er in nahmen des Vaters / und des Sohns / und des H. Geistes ist zu einen Christen auf- und an-genommen worden / als zu einen wirklich dienenden und vom Vater zu ehrenden diener Joh. 12. Da er ist worden ein h. oel-zweig in dem guten Oel-baum Rom. 11. ein lebendiges glied an dem anwachsenden leibe / dessen haupt ist Jesus Christus Eph. 4. Col. 1. u. 2. Und dieser Christe verneuet solchen tauff. bund mit seinen neben christen 2. durch das abend-mahl des Herrn / und zwar nach der rechten absicht / ohne grübeln / und nicht anders / als wie es der Herr selbst hat eingefeset. Matt. 26. Marc. 14. Luc. 22. 1. Cor. 11. Und diese Christen genießen solch abend-mahl des Herrn mit einander / als ein herrliches lieblich mahl / als ein einträchtiges bruder-mahl / als ein Gott gefälliges kinder-mahl / zum gedächtniß des Herrn / unter stetigen Danken / Dencken / Dienen. Und dieses gedächtniß-mahles freuen sich müssen solcher Christen / ist vor dieser welt öffentlich und unverhohlen / einen gewiß verjüngung bekräftigung der wahren lebendigen gemeinschaft mit Gott. vermittelt des Hauptes Jesu Christi

Christi.
der eine
sten / al
Mos. 12.
also lieb
ger de
scheinli
das list
und ver
24. 2c. f
dem W
werden
so laue
hastige
sten son
B. B.
und gl
suchre
dächer
cket / u
S. 23.
und da
fährl
Matt.
Joh. 1.
gen-lis
schreib
fern ge
da ist g
evang
Matt.
dienend
Es ble

Christi/ durch des H. Geistes wirkung/ bey der einträchtigen brüder-liebe / als gehorsame Kin-
der eines vaters / recht zu gläuben/ christlich zu leben / und selig zu sterben. Und vor diese Chri-
sten/ als lebendige Kinder des lebendigen Gottes/ muß der schlagende engel vorüber gehen. 2. B.
Mos. 12. 1. Sam. 25. Rom. 9. Ebr. 11. Siehe S. 11. u. 12. S. 21. Welche Christen nun also leben/
also liebe/ also gläube/ die gebe kein gehör einige titul christen/ weniger einiger secte, noch weni-
ger dem Lauen Laodicea; geschweige/ daß sie einem derer nachfolgē sollten/ da ihnen zur augen-
scheinlichen warnung aufgeschriebē darstehet: Das listige verführen der schlange 1. B. Mos. 3.
das listernde essen des rothen linsen-gerichts. 1. Mos. 25. das ehr- und geld-geizige verkauffen
und veräbsten. 1. B. Mos. 37. Matt. 26. des Bileams staats-politisches segnen 1c. 4. B. Mos.
24. 1c. wie nicht könne die lade Gottes und der Dagon beysammen stehn. 1. Sam. 5. Gott und
dem Mammon gedienet werden. Luc. 16. des Herrn und der teuffel kelch zugleich gedruncken
werden 1c. 1. Cor. 10. kürzlich: Zugleich kalt und warm seyn. Und das ist Lau. Die aber als
so laue Christen seyn/ die will aus seinen Munde ausspeyen das Amen / der treue und wahr-
haftige zeuge/ der anfang der creatur Gottes. Offenb. 3. 1c. S. 22. Und vor diese laue Chri-
stensonderlich iho zu warnen die unwissenden/ und auch davon abzubringen die irrgehenden 2.
B. Bos. 23. 5. B. Mos. 22. ist der Christe schuldig / welcher dieses alles weiß / und erkennet/
und glaubet/ und bekennet / und zwar ungestimmt 1c. wo er anders scheuet den apostolischen
fluch 1c. Gal. 1. 1c. Und dieses alles geschihet aus liebe / ohne furcht / frey / öffentlich / auff den
dächern / im lichte / mit hellen posaunen / überall / und dieses nach der krafft / die in ihm wir-
cket / und der Geist ihm giebet auszusprechen. Matt. 10. u. 28. Marc. 16. Ap. gesch. 2. Eph. 3.
S. 23. In solchen evangelischen wercken des Herrn aber ist ausdrücklich verboten/ das wehren
und das dämpffen; Luc. 9. 1. Thess. 5. da dergleichen streit wider Gott ist ohnmächtig und ge-
fährlich: Ap. gesch. 5. u. 11. Weil Gott macht hat/ mit den seinigen zu thun / was er will 1c.
Matt. 20. 1c. was aber dennoch geschihet/ das thut allein der Fürst dieser welt / der Teuffel/
Joh. 14. und zwar durch seine bediente / als den falschen propheten und das Thir / mit schlan-
gen-listiger beyhülffe des Lauen Laodicea, da ein sectirischer Rotten-Christe zu den andern
schreibet und schreiet: Dieser evangelische Christe ist des todtes schuldig! Er muß nach un-
fern gesehen sterben! weg! weg! mit dem evangelischen Christen! creuzige! creuzige! wie
da ist gecreuziget worden sein Herr und Meister/ Iesus Christus/ der general-prediger dieses
evangelii / auff den sich dieser evangelische Christe beruffet / der auffrührische verföhler!
Matt. 26. u. 27. Joh. 19. gang. Wo der Herr ist / da muß auch der diener seyn! aber mit
dienen / bis zum ende / wann ihn der Vater ehren soll. Matt. 10. Joh. 12. S. 24. Endlich.
Es bleibet darbey:

Sangvine fundæst Ecclesia. Sangvine crevit,
Sangvine succrevit. Sangvine finis erit.

Welche

Welche nachdenckliche Worte also zu deutlichen deutsch lauten können:

**Das spricht der Kirchen schwacher Mund:
Blut mußte sein mein Lege-Grund.**

**In Blut der An-Bau auch bestund.
Blut war der Fort-Bau / wie ist kund.
Blut ist der Auf-Bau diese Stund;
Bis unter geht die Erden-rund.**

Aber höre auch dieses noch:

**Wer hierzu hilfft / muß mit in Schlund /
Da Gott ablohnt nach rechten Pfund /
Fuchs / Wolff / Beer / Löw / Sau / Lieger / Hund.
Das saget Gottes wahrer Mund.**

Ps. 22. u. 80. Spr. Sal. 28. Hoh. Lide. 2. Es. 30. Mal. 2. B. der Weißh. 11.
Matt. 7. Luc. 6. Offenb. 19. u. 22.

**Amen! Lob! und Ehr! und Weisheit! und Dank!
und Preis! und Krafft! und Stärcke! sey unsern
GOTT / von Ewigkeit / zu Ewigkeit. Amen!
Offenb. 7.**

P. S. Weil auff diesen einbogigten Raum nur der kurze Begriff ist enthalten / kan die weitere Erklärung / nach verlangen / mündlich dargethan werden ; So der HERR will / und so ich lebe : Das allerbeste aber ist ; selbst gnau suchen und forschen in der Schrift / (laut dieses Christiani) und zwar bey stillen seyn und harren / unter täglichen Creuß / mit wachen und beten / ohne unterlaß / als ein Thäter des Worts. Jac. 1.

Dat Soli Zebaoth Decus.

*Ob. Ich will, daß die Schrift, das Laus Zebaoth aufgeschrieben, und der Schrift
versteht und das Thier in Schrift, alsdann wird die*